

Josef Kraus: Alarmglocken läuten für Deutschlands Bildungssystem!

Josef Kraus, ehemaliger Präsident des Lehrerverbands, diskutiert am 15.06.2025 in Malchow über die Herausforderungen im deutschen Bildungssystem.



Uckermark, Deutschland - Am vergangenen Wochenende fand ein bedeutsamer Gemeindeabend in Malchow statt, bei dem der ehemalige Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, Josef Kraus, zu Gast war. In seiner leidenschaftlichen Ansprache äußerte er seine tiefe Besorgnis über den Verfall und Niedergang in Deutschland und warnte vor einer ernsthaften Gefährdung der westlichen Kultur. Kraus, der sein Amt im Mai 2025 niederlegte, zog in seinem neuen Buch *Im Rausch der Dekadenz. Der Westen am Scheideweg* eine düstere Bilanz und identifizierte 26 Symptome des Verfalls der Gesellschaft.

Ein zentrales Anliegen seines Vortrags war die alarmierende Situation von Kindern und Familien. Themen wie die Armut an

Kindern, die Aufspaltung der Familie und eine vorherrschende geistige Unselbstständigkeit standen im Fokus. Laut Kraus ist die Konsummentalität, gepaart mit Unduldsamkeit und der Suche nach Ersatzreligionen, ein Anzeichen dafür, dass hier einiges im Argen liegt. Wir dürfen die Entwicklungen in Politik, Medien und Bildung nicht einfach ignorieren, forderte der ehemalige Lehrer vehement, während er die Zuhörer eindringlich um ihre Aufmerksamkeit bat. [Nordkurier] berichtet, dass er eine dringende Kultur des Zuhörens und Hinsehens einforderte, insbesondere in der gegenwärtigen Debatte um Genderfragen in den Medien.

Das Bildungssystem unter Beschuss

Josef Kraus warnt nicht nur vor sozialen Missständen, sondern erhebt auch schwere Vorwürfe gegen das deutsche Bildungssystem. Wir haben unser Bildungssystem selbst kaputt gemacht, so sein eindringlicher Appell. Er kritisierte insbesondere die so genannte Gefälligkeitspädagogik, die er als eine der Ursachen für das sinkende Bildungsniveau identifiziert. Lehrpläne werden zu Leerplänen, stellte er fest und beleuchtet, dass die Abiturnoten zwar gestiegen sind, dies jedoch nicht unbedingt auf bessere Leistungen der Schüler zurückzuführen ist. In vielen Fällen seien die Prüfungen weniger anspruchsvoll geworden. [fr.de] hebt hervor, dass Kraus auch den hohen Migrationsanteil in Schulen als zusätzliche Herausforderung ansieht, die das bestehende System überfordere.

Eine seiner zentralen Forderungen bezieht sich auf die frühzeitige Einführung von Sprachstandstests vor der Einschulung sowie die Bildung von Sprachlernklassen für Kinder mit Unterstützungsbedarf. Im Hinblick auf die Digitalisierung äußerte Kraus Bedenken, dass diese vor allem der IT-Industrie zugutekomme, während Schüler eine Generation mit Zoom-Erfahrungen heranwachsen. Er plädiert dafür, digitale Medien in Schulen erst ab der 8. oder 9. Klasse einzuführen und sieht die Rolle der Familie in der Erziehung als essenziell an, um den

aktuellen Herausforderungen zu begegnen.

Ein Umbruch in der Bildungsdebatte

Kraus, der über 30 Jahre als Präsident des Lehrerverbands maßgeblich in die deutsche Bildungspolitik eingegriffen hat, plant nun, nach der Bundestagswahl eine Stiftung für Bildungspolitik zu gründen. Er hat sich in der Vergangenheit stets kritisch mit den Themen der deutschen Bildungspolitik auseinandergesetzt und gilt als markante Figur in der Debatte. Sein Nachfolger, Heinz-Peter Meidinger, wird voraussichtlich versuchen, den Verband breiter aufzustellen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen politischen Richtungen zu fördern. [Spddeutsche] hebt hervor, dass Kraus in seinen mehr als 100 jährlichen Vorträgen unermüdlich die Mängel des Schulsystems anprangert und dazu aufruft, die Ansprüche im Bildungssystem wieder zu erhöhen.

Die Herausforderungen sind nicht zu unterschätzen, und es scheint, als wäre Josef Kraus Rückblick auf die vergangenen Jahre mehr als nur eine persönliche Betrachtung; es ist ein eindringlicher Appell an alle Beteiligten, die Weichen für eine positive Entwicklung des Bildungssystems in Deutschland neu zu stellen.

Details	
Ort	Uckermark, Deutschland
Quellen	• www.nordkurier.de • www.sueddeutsche.de • www.fr.de

Besuchen Sie uns auf: nag-brandenburg.de